

**Beirat für Festungsanlagen der
Landeshauptstadt Magdeburg**

Protokoll (Entwurf)

28. Beratung des Beirates

am 10. Dezember 2014

Zeit: 10. Dezember 2014, 14.00 – 16.35 Uhr

Ort: Baudezernat Mensa, Raum 1.02
An der Steinkuhle 6, 39128 Magdeburg

Entsprechend der Einladung fand vor der Beratung eine Begehung in Brückfeld in der Zeit von 12:30 – 13:40 Uhr statt. Hierzu erfolgte keine Protokollierung.

Tagesordnung lt. Einladung vom 25. November 2014:

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Genehmigung und Auswertung des Protokolls der 27. Beratung
4. Rückblick auf das Jahr 2014
5. Bericht des Beigeordneten
6. Aussprache zum Bericht des Beigeordneten
7. Geplante Straßenbahnführung am Editharing
8. Beratung und Verabschiedung der Stellungnahme zur Neubebauung des Quartiers Danzstraße / Breiter Weg
9. Beratung des Entwurfs der Empfehlung zur Neubebauung „Heumarkt“
10. Sonstiges

Teilnehmer:

Beiräte:	Herr Dr. Mai	Herr Arlt
	Herr Stefanek	Herr Dr. Weber
	Herr Stahl	Herr Lehnert
	Herr Trench	anwesend bis 15.25 Uhr

Geschäftsstelle: Frau Klinge-Braun, Referat für Stadtarchitektur, Stv. des Referatsleiters anwesend bis 14.15 Uhr
Herr Brauer, Referat für Stadtarchitektur

Verwaltung: Herr Dr. Scheidemann, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr anwesend bis 15.45 Uhr
Herr Lange, Stadtplanungsamt/Untere Denkmalschutzbehörde

Gäste: Herr Rohrßen
Herr Busch, Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG/
Betriebsleiter BOStrab / BOKraft u. Abteilungsleiter Verkehrsplanung (AV) anwesend von 15.10 bis 16.00 Uhr
Frau Keller, Stadtplanungsamt/ Landschafts- u. Freiraumplanung anwesend von 15.10 bis 16.00 Uhr
Herr Polzin, Stadtplanungsamt/ Spezielle Verkehrsplanung anwesend von 15.10 bis 16.00 Uhr

Nicht anwesend waren:

(entschuldigt)

Frau Kossel, Beirätin
 Herr Weinreich, Beirat
 Herr Penk, Beirat
 Herr Keller, Beirat
 Herr Elzholz, Beirat

Leitung:

Herr Dr. Mai, Vorsitzender des Beirates

Protokollant:

Herr Brauer

Protokoll gefertigt am:

05.02.2015

Beratungsgrundlagen:

- Protokollentwurf der 27. Beratung vom 17.09.2014
 - Übersendung am 06.11.2014 per E-Mail an die Beiratsmitglieder
- Tagesordnung der 28. Beratung lt. Einladung vom 25.11.2014
 - Übersendung am 25. bzw. 27.11.2014 per E-Mail an die Beiratsmitglieder
- Stellungnahme zur Wiederbebauung des Wohnquartiers Breiter Weg / Danzstraße / Leibnizstraße / Keplerstraße – Stellungnahme 01/2014 (Entwurf)
 - Übersendung am 09.12.2014 per E-Mail an die Beiratsmitglieder
- Empfehlung zum „Städtebaulichen Entwurf zur Neuordnung Heumarkt Magdeburg“ – Empfehlung 02/2014 (Entwurf)
 - verteilt in der Sitzung am 10.12.2014 an alle anwesenden Beiratsmitglieder

Ergebnisse der Beratung:**TOP 1: Begrüßung**

Zu Beginn der Sitzung begrüßt der Vorsitzende des Beirates, Herr Dr. Mai, die Anwesenden. Besonders begrüßt er den Beigeordneten, Herrn Dr. Scheidemann und Frau Klinge-Braun vom Referat für Stadtarchitektur.

Anschließend stellt sich Frau Klinge-Braun kurz vor. Seit dem Eintritt von Herrn Jahnel in den Vorruhestand am 01.12.2014 vertritt sie das Referat für Stadtarchitektur als Stellvertreterin des Referatsleiters. In Bezug auf die Geschäftsstellentätigkeit für den Beirat für Festungsanlagen bringt sie zum Ausdruck, dass dieser Aufgabenbereich auch in Zukunft vorrangig von Herrn Brauer wahrgenommen wird, da sie als Leiterin des Teams Hochwasser weitestgehend mit anderen Aufgaben betraut ist.

Herr Dr. Scheidemann geht an dieser Stelle auf die im Zusammenhang mit der Hochwasserproblematik zu bearbeitenden Aufgaben durch das Team Hochwasser ein und erwähnt dabei die Erstellung der ca. 2.500 Bescheide für die betroffenen Bürger im Rahmen der Soforthilfe für Einwohner und Eigentümer. Als weitere Aufgaben nennt er u. a. die Auswertung der zentralen Schadenserfassung für die Landeshauptstadt Magdeburg für zukünftige Fördermaßnahmen und die Bearbeitung von Erstattungsanträgen im Rahmen der Soforthilfe Kommune sowie die Koordinierung der Antragstellung zahlreicher Einzelmaßnahmen im Rahmen der Wiederaufbauhilfe Kommune. Abschließend zu dieser Thematik weist er noch einmal auf den damit verbundenen hohen Arbeitsaufwand hin.

Mit den besten Wünschen zu den Weihnachtsfeiertagen verabschiedet sich Frau Klinge-Braun und verlässt um 14.15 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Rohrßen als Gastteilnehmer der Sitzung und fragt den Beigeordneten dazu nach seinem Einverständnis.

Herr Dr. Scheidemann äußert mit Bezug auf den § 5 der Geschäftsordnung des Beirates für Festungsanlagen, dass der Vorsitzende des Beirates die Teilnahme von Gästen veranlassen kann und deshalb seine Zustimmung nicht erforderlich ist.

Herr Dr. Mai erklärt, dass er diese Frage vor dem Hintergrund der Berufung der Beiratsmitglieder durch den Beigeordneten gestellt hat.

TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende fragt, ob die Beiräte mit der Tagesordnung einverstanden sind und verweist auf ggf. noch zu thematisierende Probleme, die nicht ausdrücklich Bestandteil der Tagesordnung sind, im TOP 5 zu behandeln. Da zur Tagesordnung keine Wortmeldungen von den Beiratsmitgliedern erfolgen, wird diese so bestätigt.

TOP 3: Genehmigung und Auswertung des Protokolls der 27. Beratung

Herr Dr. Mai stellt die Frage, ob es zum Protokoll der 27. Beratung Einwände gibt. Von den Beiratsmitgliedern werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche eingebracht, so dass die Niederschrift in der vorliegenden Fassung bestätigt wird.

In Auswertung des Protokolls weist der Vorsitzende darauf hin, dass die Stellungnahme zur Wiederbebauung des Wohnquartiers Breiter Weg/Danzstraße/Leibnizstraße/Keplerstraße – Stellungnahme 01/2014 (Entwurf) im TOP 8 der heutigen Sitzung behandelt wird. Er führt weiter aus, dass die Stellungnahme erst kurzfristig verschickt worden ist, weil er hierzu auf Zuarbeiten seitens der Beiratsmitglieder gewartet hat, die aber ausgeblieben sind.

Zum Thema geplante Straßenbahnführung am Editharing geht er davon aus, dass ein Vertreter der MVB ab 15.00 Uhr anwesend ist und dazu vortragen wird.

Zur Kommunikation mit dem Liegenschaftsservice zum Ravellin II merkt er an, dass hierzu zum gegebenen Zeitpunkt eine Kontaktaufnahme erfolgen wird.

Des Weiteren geht er kurz auf die als Tischvorlage verteilte Empfehlung zum „Städtebaulichen Entwurf zur Neuordnung Heumarkt Magdeburg“ – Empfehlung 02/2014 (Entwurf) mit dem Hinweis ein, dass diese im TOP 9 behandelt wird. Die weiterhin ungelösten Probleme zur Maybachstraße sollten seiner Meinung nach in den Tagesordnungspunkten 5 bzw. 6 thematisiert werden.

TOP 4: Rückblick auf das Jahr 2014

Mit dem Blick auf das Jahr 2014 stellt der Vorsitzende fest, dass mit den vier Sitzungen des Beirates für Festungsanlagen der Geschäftsordnung entsprochen wurde, den Beirat einmal im Vierteljahr einzuberufen. Dazu führt er weiter aus, dass zweimal eine Vor-Ort-Begehung stattgefunden hat, zum einen die Begehung eines Bereiches der Nordfront im Geschwister-Scholl-Park und die heutige Begehung auf dem Gelände der ehemaligen Friedrichstadt im Zusammenhang mit der Neubebauung des Heumarktes. Ein Schwerpunkt in den Sitzungen dieses Jahres war die Problematik der Westfront, im Besonderen das Problem der nicht mehr gegebenen äußeren Standsicherheit der Eskarpenmauer. Dieses bisher ungelöste Problem ist für den Vorsitzenden besonders frustrierend. Weiterhin stand im Jahr 2014 der geplante Neubau des Elbbrückenzuges in Verbindung mit der Neubebauung Heumarkt im Fokus des Festungsbeirates. Außerdem wurde die Restaurierung und Wiederaufstellung der Schutzpatronin Heilige Barbara thematisiert und dazu eine Empfehlung erarbeitet. Darüber hinaus sind in diesem Zusammenhang auch die bereits erwähnte Stellungnahme zur Wiederbebauung des Wohnquartiers Breiter Weg/Danzstraße sowie die Empfehlung zum Städtebaulichen Entwurf zur Neuordnung Heumarkt zu nennen, die bisher aber erst als Entwürfe vorliegen.

Da Herr Dr. Scheidemann wegen eines Telefonats mit dem Oberbürgermeister um 14.25 Uhr die Sitzung verlässt, schlägt der Vorsitzende vor, den TOP 10: Sonstiges vorzuziehen und die vom Referat für Stadtarchitektur avisierten Sitzungstermine 2015 abzustimmen.

TOP 10: Sonstiges

Da das Referat für Stadtarchitektur auch als Geschäftsstelle für den neu gebildeten Gestaltungsbeirat der Landeshauptstadt Magdeburg fungiert und die Sitzungstermine dafür bereits fixiert hat, wird seitens des Referates darum gebeten, auf Termine für die Sitzungen des Festungsbeirates in den aufgeführten Zeitfenstern zu orientieren, um Überschneidungen zu

vermeiden. Folgende Sitzungstermine für den Festungsbeirat (mittwochs) werden für das Jahr 2015 vorgeschlagen:

25.02.2015	oder	04.03.2015
27.05.2015	oder	03.06.2015
02.09.2015	oder	09.09.2015
25.11.2015	oder	02.12.2015

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 25.02.2015 fixiert. Für die folgenden Sitzungen bleiben die genannten Terminvorschläge einschließlich der Alternativen zunächst bestehen, da dazu keine Abstimmung erfolgt ist.

In Verbindung mit der Empfehlung zum „Städtebaulichen Entwurf zur Neuordnung Heumarkt Magdeburg“ – Empfehlung 02/2014 (Entwurf) unterbreitet Herr Dr. Mai den Vorschlag, diese Problematik auf die Tagesordnung der 29. Sitzung am 25.02.2015 zu setzen und die für den städtebaulichen Entwurf zuständigen Planungsmitarbeiter zu diesem Tagesordnungspunkt einzuladen, um im Rahmen der Verabschiedung der Empfehlung einerseits eine Rückmeldung zur Aktualität zum Planungsentwurf zu erhalten und andererseits abzusichern, dass in die Empfehlung nur die Punkte aufgenommen werden, die letztendlich auch zielführend sind. Diesem Vorschlag wird von den Beiräten zugestimmt.

Ab 14.40 Uhr nimmt der Beigeordnete wieder an der Sitzung teil.

Der Vorsitzende bittet Herrn Dr. Scheidemann um seinen Bericht.

TOP 5: Bericht des Beigeordneten/TOP 6: Aussprache zum Bericht des Beigeordneten

Herr Dr. Scheidemann informiert, dass zum Objekt Kavalier 1 – Elbbahnhof Bauanträge eingereicht werden sollen, was aber bisher noch nicht erfolgt ist. Es geht hier u. a. um eine Tiefgarage außerhalb des Kavaliers, aber konkrete Unterlagen dazu liegen noch nicht vor. Aus seiner Sicht ist es zunächst positiv zu werten, wenn an dieser Stelle Aktivitäten unter-
nommen werden, die zu einer Nutzung des Kavaliers 1 führen.

Zur Maybachstraße führt er aus, dass es ein Gespräch mit dem Immobilienservice der Deutschen Bahn AG gegeben hat. Über die bisher bekannten Informationen hinaus, dass auf der Ostseite der Maybachstraße der Bau eines Signalwerkes einschließlich der Unterbringung der Verwaltung geplant ist, sind aber keine weiterführenden Aussagen getroffen worden.

Des Weiteren teilt der Beigeordnete mit, dass von der Deutschen Bahn AG der Verkehrsknoten Magdeburg neu betrachtet wird und deshalb ein Umdenken im logistischen Bereich stattfindet. Er merkt an, dass er Einsicht in Unterlagen hatte, diesbezüglich aber einen vertraulichen Umgang zugesichert hat.

Herr Dr. Mai fragt, ob der Spurplan der Bahn geändert wird.

Herr Dr. Scheidemann beantwortet diese Frage mit Nein und fügt hinzu, dass das, was die Deutsche Bahn AG vorhat, für den Festungsbeirat nicht unbedingt von Interesse ist. Weiterhin führt er aus, dass er über Veräußerungen in der Maybachstraße keine Informationen hat. Vielleicht gibt es Optionsverträge, die nicht Inhalt von Kaufverträgen sind.

Zum Hochwasserschutz im Bereich der Klinke informiert Herr Dr. Scheidemann darüber, dass beim Oberbürgermeister ein Vertrag mit den betreffenden Eigentümern vorliegt. Damit ist aus seiner Sicht die Abflussproblematik der Künette in Verbindung mit der Klinke neu zu betrachten.

Herr Stefanek hinterfragt den Hochwasserschutz und das Abflussverhalten der Künette in Verbindung mit der Sicherung der Festungsanlagen.

Herr Dr. Scheidemann bringt zum Ausdruck, dass im Rahmen des Hochwasserschutzes als erste Maßnahme die Sicherung am Einlauf der Klinke in Buckau in der Bleckenburgstraße durch den Einsatz von Spundwänden und den Aufbau einer Schutzmauer geplant ist, um eine Überschwemmung der nördlich gelegenen Parkfläche und der im südlichen Bereich vorhandenen Bebauung zu verhindern. Damit ist zunächst ein Fixpunkt gesetzt, um dann festzulegen, welche Maßnahmen in der Folge sinnvoll sind.

Herr Stefanek fragt nach, wie das Abflussverhalten der Klinke verbessert werden soll.

Der Beigeordnete wiederholt noch einmal, dass mit der vorgenannten Sicherungsmaßnahme erst einmal ein Fixpunkt gesetzt wird.

Nach nochmaligen Rückfragen von Herrn Stefanek zum Rückstau der Klinke führt Herr Dr. Scheidemann aus, dass es in diesem Zusammenhang auch bereits Briefe von den Besitzern des Weinkontors Reblaus gab, er aber nochmals darauf verweist, zuerst die erwähnte Maßnahme umzusetzen. Ergänzend fügt er hinzu, dass die diskutierte Variante Siel mit Schöpfwerk im Bereich Schönebecker Straße nicht mehr zur Debatte steht.

Während Herr Stefanek noch einmal seine Meinung bekräftigt, dass für ihn die Abflüsse der Künette in die Klinke und dann in die Elbe entscheidend sind, betont der Beigeordnete, dass erst einmal die Lösung in Verbindung mit der Klinke Vorrang hat.

Herr Lehnert erwähnt, dass das Abflussverhalten der Klinke auf Grund der Stadtversiegelung früher wesentlich anders war als heute.

Herr Dr. Mai weist mit Nachdruck darauf hin, das Wasser von den Festungsanlagen fernzuhalten, entsprechend einem Grundsatz des Festungsbaus zu Friedenszeiten. Mit Bezug auf das Protokoll der letzten Sitzung des Festungsbeirates stellt er noch einmal die Frage, ob die Mauer diesen Winter noch überstehen wird. Für ihn hat die Sicherung der Mauer äußerste Priorität. Mit dem Hinweis, dass im südlichen Bereich vergrößerte Schadensbilder zu verzeichnen sind, äußert er weiter, wenn die Mauer aufgegeben wird, ist der touristische Wert verloren. Danach thematisiert er noch einmal die Zugänglichkeit des Hauptgrabens.

Herr Stefanek informiert, dass in dieser Woche Bauarbeiter im Hauptgraben damit begonnen haben, eine Entwässerungsrinne zu bauen.

Herr Lange führt dazu aus, dass in Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde folgende Arbeiten ausgeführt werden:

- Gewölbesicherung am südlichen Zugang zur Kehlkasematte im Ravelin II
- Einbau von Toren am südlichen und nördlichen Zugang zur Kehlkasematte im Ravelin II
- Einbau einer Absturzsicherung (Geländer) nördlich und südlich von der Kehlkasematte bis zu den ehemaligen Eingangstoren (Zugbrücken)
- Schließung aller noch ungesicherten Öffnungen im Ravelin II mittels Tore oder Gitter
- Errichtung einer Zaunanlage am öffentlichen Weg im Glacis (Bereich Ravelin II)
- Schließen einer Öffnung zwischen Fußgängerbrücke über den Magdeburger Ring und der angrenzenden Zaunanlage
- Einbau von zwei Toren mit Zaunanlage am Weg an der Künette (ZOB und Maybachstraße)
- Bau einer Entwässerungsmulde aus Naturstein zwischen Weg an der Künette und Kontereskarpenmauer (südlich der Doppelkaponniere)

Herr Stefanek fragt nach, ob die Breite der eingebauten Tore der Wegbreite entspricht.

Herr Lange bestätigt das und informiert, dass diese Arbeiten im Januar abgeschlossen sein könnten.

Herr Dr. Scheidemann teilt mit, dass im Frühjahr 2015 die Baupläne für das Vorhaben Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee vorliegen werden. Gleichzeitig unterstreicht er seine bereits in der 27. Sitzung des Festungsbeirates getroffene Aussage, dass während der Bauphase dieses Vorhabens der Weg entlang der Künette für die Öffentlichkeit gesperrt sein wird.

Der Vorsitzende macht an dieser Stelle auf die dann abnehmende Sozialkontrolle in diesem Bereich aufmerksam, auf die schon mehrmals hingewiesen wurde. Außerdem versucht er zu verdeutlichen, dass es nicht um eine generelle Öffnung geht, sondern lediglich um einen zeitlich befristeten Zugang.

Der Beigeordnete lehnt zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Zugänglichkeit während der Baudurchführung kategorisch ab und verweist darauf, infolge reduzierter Bautätigkeit im Rahmen der Fertigstellung des Vorhabens nach Abstimmung mit allen Beteiligten ggf. die Möglichkeit eines zeitlich begrenzten Zugangs in Betracht zu ziehen.

Herr Stefanek sieht auf Grund der Nutzung dieses Bereiches für die Baustelleneinrichtung und der damit verbundenen Aufstellung von Containern vordergründig nicht das Problem für eine zeitweilige Öffnung.

Auch wenn es sich hierbei nicht um einen Kernbereich handelt, ist Herr Dr. Scheidemann dennoch der Meinung, dass aus heutiger Sicht eine positive Antwort auf die Frage nach der Zugänglichkeit nicht vertretbar ist.

Der Vorsitzende äußert, dass er sich mit dieser Entscheidung nicht zufrieden geben kann, da das bedeutet, ggf. für den Zeitraum von acht Jahren auf eine Nutzung des wichtigsten touristischen Teils dieses Areals zu verzichten.

Herr Arlt bringt zum Ausdruck, dass er den Standpunkt von Herrn Dr. Scheidemann durchaus verstehen kann. Man sollte zunächst die Planung der Großbaustelle abwarten und sich im Verlauf der Realisierung des Vorhabens darauf verständigen, bei besonderen Anlässen zu prüfen, ob möglicherweise ein Zugang zu den betreffenden Bereichen erfolgen kann.

Herr Dr. Mai hebt noch einmal hervor, dass es hierbei nicht um einen Zugang aus Richtung des Bahnhofes geht und auch nicht um einen Durchgang durch das gesamte Areal.

Herr Stefanek teilt mit, dass er die Haltung des Beigeordneten nicht nachvollziehen kann, zumal der Weg nicht gewidmet ist.

Herr Dr. Scheidemann erklärt, dass seine Aussagen nicht damit gleichzusetzen sind, dass der Weg entlang der Künette acht Jahre geschlossen ist.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Problematik der Zugänglichkeit des Hauptgrabens nochmals in der zweiten Sitzung des Jahres 2015 zu thematisieren und damit auf die Tagesordnung der 30. Sitzung zu setzen.

Herr Rohrßen geht noch einmal auf das Thema Kaufanträge zur Maybachstraße ein und fragt, ob es das Ansinnen der Stadt gibt, dort Grundstücke zu kaufen.

Herr Dr. Scheidemann antwortet, dass es aus seiner Sicht auszuschließen ist, dass die Stadt an dieser Stelle Grundstücke erwirbt.

Der Vorsitzende schließt um 15.10 Uhr diesen Tagesordnungspunkt ab und begrüßt Frau Keller und Herrn Polzin vom Stadtplanungsamt sowie Herrn Busch von den Magdeburger Verkehrsbetrieben, die ab diesem Zeitpunkt an der Sitzung teilnehmen.

TOP 7: Geplante Straßenbahnführung am Editharing

Herr Dr. Mai leitet mit einer kurzen historischen Einführung zum Thema über und übergibt anschließend das Wort an Herrn Busch mit der Bitte, die Beiratsmitglieder über den aktuellen Stand der Planung zu informieren.

Herr Busch bedankt sich zunächst für die Einladung. Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung geht er auf die ursprünglich diskutierten Varianten der Linienführung der 2. Nord-Süd-Verbindung ein, u. a. auf die bis 2013 favorisierte Trasse mit dem Abzweig vom Breiten Weg in die Straße Am Krökentor und verweist auf die damit verbundenen Nachteile wie geringe Straßenbreite, Querungsprobleme im Bereich Walther-Rathenau-Straße bzw. Albert-Vater-Straße und die Finanzierung einer neuen Brücke.

Um 15.25 Uhr verlässt Herr Trench die Sitzung.

Herr Busch erläutert anhand eines Planes die vorgesehene Trassenführung im Bereich des Editharinges. Dabei betont er, dass es im Rahmen der Planung darum ging, Umweltbelange zu berücksichtigen und nicht wahllos in die Grünfläche einzugreifen. Dazu gab es stets Kontakt mit dem Stadtplanungsamt und der Unteren Denkmalschutzbehörde.

Herr Dr. Mai bittet Herrn Busch, in seine Ausführungen die Inanspruchnahme des Areals des Ravelins 3 durch die geplante Trasse einzubeziehen. Er stellt fest, dass der grüne Ring durch die Trassenverschiebung des Magdeburger Ringes nach Osten beeinträchtigt werden wird.

Herr Lehnert merkt an, dass in den Bögen der Trasse Vorbehaltsflächen für die SWM vorgesehen sind und weist darauf hin, dass die Tangente auf Grund der Trassenführung in Richtung Osten verschoben wird.

Herr Busch wird seine in der Sitzung vorgetragenen Informationen zur geplanten Straßenbahnführung am Editharing dem Referat für Stadtarchitektur in schriftlicher Form übergeben, damit diese als Anlage zum Protokoll beigelegt werden können.

Herr Dr. Scheidemann verlässt um 15.45 Uhr die Sitzung auf Grund eines anderweitigen dienstlichen Termins.

Herr Dr. Mai verabschiedet ihn mit den besten Wünschen zu den Weihnachtsfeiertagen und zum Jahreswechsel.

Im Rahmen der Diskussion beantwortet Herr Busch die gestellten Fragen zur vorgenannten Trassenführung.

Im Anschluss daran dankt der Vorsitzende Herrn Busch für seine Ausführungen und verabschiedet ihn sowie Frau Keller und Herrn Polzin um 16.00 Uhr verbunden mit allen guten Wünschen zu den Festtagen.

TOP 8: Beratung und Verabschiedung der Stellungnahme zur Neubebauung des Quartiers Danzstraße / Breiter Weg

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes verliest der Vorsitzende die vorgenannte kurzfristig als Entwurf an die Beiratsmitglieder versandte Stellungnahme 01/2014.

Herr Dr. Weber teilt mit, dass es im Bereich östlich des alten Sudenburger Tores zahlreiche archäologische Befunde gibt. Aus der Zeit der Sudenburg stammen zwei Gräber. Im Zusammenhang mit der Verschiebung der künftigen Baulinie des Breiten Weges in Richtung Westen hofft er unter der Baumreihe (Kastanienallee) auf weitere Funde.

Herr Rohrßen äußert an dieser Stelle, dass diese einseitige Baumreihe durch den § 29 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt geschützt ist.

Herr Dr. Mai bemerkt, dass Geschichte im Untergrund liegt und schlägt vor, in die Stellungnahme unter dem Punkt Schlussfolgerung und Empfehlung folgenden Satz aufzunehmen:

Die archäologischen Ausgrabungen sind zu beachten.

Herr Arlt stimmt der Stellungnahme grundsätzlich zu, auch wenn aus seiner Sicht diese Problematik in dem betrachteten Umfang über den Themenbereich des Festungsbeirates hinausgeht. Er ist der Meinung, die Stellungnahme sollte komprimiert werden und sich damit auf das Wesentliche beschränken, beispielsweise auf den Bereich des Sudenburger Tores. Auf die genannten Gebäudehöhen könnte seines Erachtens verzichtet werden.

Herr Dr. Mai verweist darauf, dass die Information 0092/14 Vorentwurf zum Bebauungsplan Nr. 241-1 Breiter Weg Südabschnitt/Danzstraße nicht in ausreichendem Maße die baugeschichtlichen Zusammenhänge dieses Gebietes berücksichtigt und geht noch einmal auf die Bedeutung der Gebäudehöhen ein. Die Gebäude durften von außerhalb nicht zu sehen sein, um einen direkten Beschuss auszuschließen. Vor diesem Hintergrund hebt er hervor, dass die zu verabschiedende Stellungnahme auf die Festungsbebauung Bezug nehmen muss.

Herr Arlt merkt an, dass er die vorgenannte Information nicht kennt.

Als Ergebnis zu diesem Tagesordnungspunkt schlägt Herr Dr. Mai vor, nach Vorlage weiterer Stellungnahmen der Mitglieder eine abschließende Empfehlung des Beirates zu erarbeiten.

TOP 9: Beratung des Entwurfs der Empfehlung zur Neubebauung „Heumarkt“

Bezugnehmend auf die geplante Lösung des Neubaus der Elbbrücken und die heutige Begehung in Brückfeld führt Herr Dr. Mai aus, dass die Pylonbrücke in dem Gebiet um den Heumarkt in einer Höhe von 4 bis 5 m ankommt, wobei sich der ehemalige Heumarkt weiter südlich befindet. Aus seiner Sicht hat der vorliegende städtebauliche Entwurf als Grundlage für die weitere Planung im Bereich des Heumarktes keinen historischen Bezug. Es wäre seiner Meinung nach möglich, einen kreisförmigen Platz zu gestalten und die frühere konkave Platzstruktur wieder aufzunehmen. Des Weiteren plädiert er für den Erhalt der Anna-Ebert-Brücke, bringt aber zum Ausdruck, dass diese Brücke aufgrund der neuen städtebaulichen Situation nicht ausreichend angebunden ist. Außerdem merkt er an, dass die Kosten für die Sanierung der Anna-Ebert-Brücke in der Presse nicht angegeben wurden. Er bemängelt auch, dass die Ehlebrücke nicht richtig wahrgenommen wird, da sie als längste Brücke der Stadt nicht in den Brückenplan aufgenommen wurde.

Herr Stahl kritisiert, dass die Bedeutung der Friedrichstadt im städtebaulichen Entwurf zur Neuordnung des Heumarktes nicht ausreichend gewürdigt wird, zumal die Friedrichstadt die bedeutendste Stadtgründung im Herzogtum Magdeburg war. Darüber hinaus unterstreicht er noch einmal, dass u. a. die Eisenbahnbrücke über die Alte Elbe als Teil der Trasse der alten Eisenbahnstrecke Leipzig – Berlin infolge der gewählten Bebauung bedeutungslos wird.

Er führt weiter aus, dass die Aufnahme der vorhandenen Straßenzüge besser geplant werden sollte und der Ausbau des Brückenkopfes weiter in das Blickfeld der Planung rücken muss.

Herr Dr. Mai fügt hinzu, dass versucht werden sollte, die vorhandenen Straßenzüge zu erhalten. Anschließend geht er kurz auf den historischen Heumarkt mit seinem strahlenförmigen Straßennetz ein und zieht eine Parallele zum Hasselbachplatz als Kreuzungspunkt von fünf Straßen.

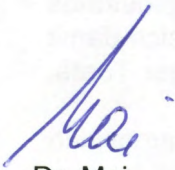
In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit verweist Herr Dr. Mai auf den bereits im vorgezogenen Tagesordnungspunkt 10 zugestimmten Vorschlag, die Empfehlung zur Neubebauung des Heumarktes in Verbindung mit dem städtebaulichen Entwurf in der nächsten Beiratssitzung zu thematisieren. Zur Vorbereitung der Überarbeitung des Empfehlungsentwurfs bittet er die Beiratsmitglieder, ihm bis zum 29.01.2015 ihre Zusarbeiten zuzusenden. Abschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden für die Teilnahme und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr. „

Um 16.35 Uhr wird die Sitzung beendet.

Die 29. Beratung des Beirates findet am

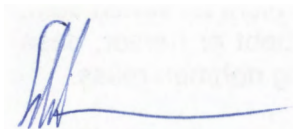
Mittwoch, dem 25.02.2015, 14.00 – 16.30 Uhr

im Baudezernat, Mensa, kleiner Beratungsraum, An der Steinkuhle 6, 39128 Magdeburg statt. Es wird dazu im Auftrag des Vorsitzenden schriftlich geladen.



Dr. Mai
Vorsitzender

gez. Brauer
Protokollant



Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr